

HÖREX – Unternehmertage und Generalversammlung

Drei Tage voller Infos und Austausch

Zweimal musste die Generalversammlung der HÖREX Hör-Akustik eG online stattfinden. Vom 19. bis 21. Mai 2022 war es dann endlich so weit: Rund 100 Mitglieder der Genossenschaft konnten sich wieder in Präsenz treffen. In Köln waren dabei auch einige der Neugründer vertreten, die die HÖREX im vergangenen Jahr bei der Eröffnung ihrer Hörakustikfachgeschäfte begleitet hatte. Was sie an der Veranstaltung vor allem begeisterte: der offene Austausch.

Für Ilker Karaman, Inhaber von LuxOhr in Limburgerhof, Rheinland-Pfalz, begannen die Unternehmertage am Donnerstagabend. Es hat schon Tradition, dass die HÖREX zum Auftakt der jährlichen Treffen zu einer Thementour durch die jeweilige Stadt mit gemeinsamem Abendessen einlädt. Dieses Jahr gab es in Köln eine Brauhaustour. „Solche Programmpunkte sind eine gute Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen“, sagte Karaman. „Für mich ist dieser Austausch unheimlich wichtig. Ich habe erst vor gut einem Jahr mein eigenes Fachgeschäft eröffnet. Da kann ich noch viel von anderen lernen.“

Fortbildung inklusive Stadtrallye

Am nächsten Morgen standen alle teilnehmenden Mitglieder pünktlich um 9 Uhr in der Lobby des Lindner Hotels City Plaza. Eine Viertelstunde später brachen vier Gruppen zur Stadtrallye auf. Dabei wartete nicht nur eine Entdeckungstour durch die Domstadt auf die Teilnehmenden, sondern auch vier bihazertifizierte Workshops der strategischen Partner der HÖREX. Für Karaman ging es als Erstes zu Oticon. Dort stand der Ansatz im Mittelpunkt, Menschen mit Hörminderung einen 360-Grad-Zugang zu Klängen zu ermöglichen. Ein Beispiel hierfür ist die Hörsystemfamilie Oticon More, die auf der Basis eines Deep Neural Network die gesamte Klangumgebung verarbeitet und dem Gehirn Zugang zu allen relevanten Klängen in einer optimierten Form bietet – nicht nur der Sprache. Dann präsentierten Horst Warncke und Christof Kesper die neue Hörsystemfamilie Oticon Zircon, die Menschen mit Hörminderung den Zugang zur kompletten Hörumgebung

erstmal im mittleren Preissegment eröffnet: ein eindeutiger Mehrwert für Kunden.

Von Oticon ging es weiter zum Sonic-Workshop. Auf dem Weg dorthin war Karaman in ein Gespräch mit einem Kollegen vertieft, den er noch aus der gemeinsamen Ausbildungszeit in Lübeck kennt. Dass sie sich hier wiedertrafen, war purer Zufall, erinnerte Karaman aber daran, wann er zum ersten Mal von der HÖREX hörte. „Ich war im dritten Lehrjahr. Damals war ein eigenes Fachgeschäft noch kein Thema, der genossenschaftliche Gedanke war mir aber da schon sympathisch: die Idee einer solidarischen und demokratischen Zusammenarbeit unabhängiger Hörakustiker.“ Als Karaman sich nach 18 Jahren als Angestellter bei einer großen Hörakustikkette für die Selbstständigkeit entschied und nach Unterstützung suchte, stand die HÖREX ganz oben auf seiner Liste. Schon nach dem ersten Gespräch war ihm klar, dass die

Genossenschaft der richtige Partner ist. „Die Offenheit, Transparenz und Innovationskraft hat mich sofort überzeugt – und alles, was danach kam, hat meinen ersten Eindruck bestätigt. Ob die Standortanalyse, die Unterstützung beim Businessplan oder die Logoentwicklung – alles war top.“

Die Gruppe war anschließend beim Sonic-Workshop – Exklusivmarke der HÖREX – im Eden Hotel Früh am Dom angekommen. Die Referenten Carsten Braun und Sebastian Wiesner erarbeiteten mit den Teilnehmenden Alternativen und Erweiterungen zu einer klassischen Hörsystemanpassung in ruhiger Testumgebung anhand der neuen Produktfamilie Sonic Radiant. Zwar wird seit über zehn Jahren die Anpassung mithilfe der Perzentilanalyse überprüft und optimiert, doch in den meisten Fällen ausschließlich in einer ruhigen Testumgebung durchgeführt, die selten der Problembeschreibung der Kunden entspricht. Die Tatsache, dass die



Ilker Karaman (2. v. r.) freut sich über die Gelegenheit, andere junge Gründerinnen und Gründer kennenzulernen und Erfahrungen auszutauschen.

Fotos: Dirk Sackmann/HÖREX

Sprache in den Zielbereich des Kunden gebracht wird, heißt aber nicht automatisch, dass der Kunde diese auch nutzen kann. Zur Auflockerung hatten die beiden Referenten ein kleines Quiz mitgebracht. Dann war es Zeit für eine Mittagspause mit typisch kölschen Speisen.

Am Nachmittag standen die Workshops von Widex und Signia Hearing auf dem Programm. Bei Widex blickte Rüdiger Luithle zunächst auf die audiologischen Entwicklungen zurück, die Grundlagen für die heutigen technologischen Eigenschaften der Widex-Hörsysteme sind. Anschließend konnte die Gruppe via Smartphone aus zehn Produkteigenschaften fünf auswählen, die Annika Vahrenkamp dann vertiefend vorstellte. Im Signia-Workshop gingen Heike Kuipers, Florian van Huet und Michael Mette darauf ein, wie Hörakustiker sich Daten mithilfe einer neuen Künstliche-Intelligenz(KI)-gestützten Anpassmethode zunutze machen können. Zum Abschluss durfte sich jeder einen Kopfhörer aufsetzen und selbst erleben, welchen Unterschied die KI-gestützte Anpassung in der Praxis und im Vergleich zu Produkten von Mitbewerbern macht. Dann hieß es für die Gruppe zurück zum Hotel, kurz die Füße hochlegen und frisch machen.

Um 17:45 Uhr traf man sich zum Start ins Abendprogramm. Mit dem Bus ging es in die Traditionsbrauerei Zur Malzmühle. Dort begeisterte der Zukunftsforscher und digitale Evangelist Lukas-Pierre Bessis die Zuhörer mit seinem Vortrag „Mensch 2035 – Das bringt uns die Zukunft“ und seinen Visionen von einer Welt, in der der exponentielle technologische Fortschritt Entwicklungen hervorbringt, von dem auch die Hörakustikbranche stark profitieren wird.

biha, Telefunken und Generalversammlung

Am nächsten Morgen ging das Programm in den Tagungsräumen des Hotels weiter. Zu Gast war Jakob Stephan Baschab, Hauptgeschäftsführer der Bundesinnung der Hörakustiker (biha), der aktuelle Informationen rund um die neue Meis-



Im Dialog: Vorstandsmitglied H.-P. Weihmann geht auf die Fragen und Anregungen der Mitglieder ein.

terprüfungsverordnung und die Entscheidung des Bundessozialgerichts zu neuen Festbeträgen mit nach Köln brachte. Zudem waren Markus Böcker, Geschäftsführer von Starkey Deutschland, und Sylvie Gerber, Leiterin Marketing und Produktmanagement bei Starkey Deutschland, vor Ort, um die Vorteile der neuen Hörsystemfamilie Telefunken plus X vorzustellen. Der US-amerikanische Hörsystemhersteller Starkey steht als Partner der HÖREX hinter den Hörsystemen unter der Marke Telefunken, für die die Genossenschaft das exklusive Vertriebsrecht in Deutschland hat. Das speziell dafür konzipierte Marketing wurde von Katharina Schmidt, Teamleitung Marketing- und Produktmanagement der HÖREX, präsentiert.

Um kurz nach 12 Uhr begann dann der offizielle Teil der Generalversammlung. Die Vorstände Claudia Hellbach und H.-P. Weihmann konnten viel Positives berichten: Die Umsätze sind gestiegen, ebenso die Zahl der Mitgliedsfachbetriebe – 569 sind es derzeit. Außerdem wurden zahlreiche Projekte wie der Launch einer neuen Landingpage zum Existenzgründungsservice erfolgreich umgesetzt. Andere Projekte stehen in den Startlöchern, so z. B. eine Azubiinitiative als Antwort auf den bestehenden Fachkräftemangel mit dem Ziel, die Mitgliedsfachbetriebe im Wettbewerb um die besten Nach-

wuchstalente zu unterstützen. Noch im Juni startet eine Seminarreihe rund um das Thema Social Media. Passend dazu gibt es künftig für die Mitglieder über das Jahr verteilt kostenlosen Social-Media-Content, den sie unkompliziert über eine von der HÖREX zur Verfügung gestellte Plattform hochladen können. Eigenen Content können sie darüber ebenfalls posten. Pünktlich um 16 Uhr endete die Generalversammlung, sodass alle Teilnehmenden noch einen kurzen Moment ausruhen konnten, bevor es mit dem Bus ins 80 Kilometer entfernte Kreuztal zur HÖREX-Zentrale ging. Dort konnte die Genossenschaft endlich ihre Feier zum 25-jährigen Jubiläum nachholen, die 2020 coronabedingt ausfallen musste.

Im Laufe des Abends hatte Ilker Karman Zeit, weitere Gründerkolleginnen und -kollegen kennenzulernen. Sein Fazit, als er nach Mitternacht wieder in den Bus stieg: „Nach Köln und Kreuztal zu kommen, war für mich ein echter Mehrwert. Die Stimmung war toll, und ich nehme viele Infos und gute Gespräche mit nach Hause. Den Termin für die nächste Generalversammlung trage ich mir gleich morgen in den Kalender ein.“

*Martina Ostermeier,
Redakteurin für HÖREX Hör-Akustik eG*